



Petition 189916

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - Verschärfung der bestehenden Strafvorschriften gegen sexuelle Belästigung und Voyeurismus

Text der Petition

Mit der Petition wird gefordert, dass die bestehenden Strafvorschriften gegen sexuelle Belästigung (§ 184i StGB) und gegen Voyeurismus (§ 184k StGB) verschärft werden, um Betroffene besser zu schützen und Täter wirksamer abzuschrecken.

Begründung

Catcalling, also das unerwünschte Ansprechen, Pfeifen, Rufen oder sexuell konnotierte Bemerkungen im öffentlichen Raum, stellt eine Form sexueller Belästigung dar, die besonders Frauen und Mädchen, aber auch andere Personengruppen, häufig betrifft. Obwohl solche Handlungen die persönliche Würde verletzen und ein Klima der Angst und Unsicherheit schaffen, werden sie bislang kaum oder gar nicht strafrechtlich verfolgt, weil die Hürden im § 184i StGB sehr hoch sind.

Auch der Tatbestand des Voyeurismus (§ 184k StGB), der 2021 eingeführt wurde, sollte überprüft werden. In vielen Fällen, insbesondere bei wiederholtem oder systematischem Handeln, sind die derzeit vorgesehenen Strafrahmen nicht ausreichend abschreckend.

Ich fordere daher:

1. Eine Erweiterung des § 184i StGB, um auch Catcalling ausdrücklich zu erfassen.
2. Eine Erhöhung des Strafrahmens für sexuelle Belästigung und Voyeurismus, insbesondere bei wiederholter Tat oder besonders erniedrigenden Umständen.
3. Eine bessere Schulung von Polizei und Justiz im Umgang mit sexualisierter Belästigung im öffentlichen Raum.

Ziel dieser Petition ist es, die rechtliche Stellung von Betroffenen zu stärken und die gesellschaftliche Botschaft zu senden, dass sexualisierte Belästigung in keiner Form toleriert wird.